

# Auf Um Ab bruch

WUK'S ANSTALT  
FÜR KLEINMASCHINEN



KERVON

Gerüstbau  
T 02235 42035-40

Liebe Leser\_innen!

Die Baustelle im WUK hat uns auch 2023 stark beschäftigt, ebenso wie die Neustrukturierung bzw. -besetzung der Geschäftsleitung. Über beides berichten wir ab Seite 4.

Aus dem baustellenbedingten Verlassen der Veranstaltungsräume, erfolgte ein örtliches und inhaltliches Zusammenrücken der Programmabteilungen im Kulturbetrieb. Das Selbstverständnis des WUK als Versuchsanstalt wurde in einem Cross-over-Experiment gelebt. Mit großem Erfolg, wovon ab Seite 22 zu lesen ist.

WUK Bildung und Beratung stellte neben der Fortführung vielfältiger Unterstützungsangebote seine hohe Innovationskraft mit der Entwicklung einer die Beratungsprozesse unterstützenden App unter Beweis. Mehr darüber auf Seite 30.

Im Soziokulturellen Zentrum WUK gab es unter anderem Gelegenheit, das 40-jährige Bestehen der Fahrrad.Selbsthilfe.Werkstatt zu feiern, wie auf Seite 38 nachzulesen ist.

Danke an alle, die uns 2023 begleitet haben und viel Spaß beim Lesen des Jahresberichts 2023 wünschen

WUK Vorstand und  
WUK Geschäftsleitung

## Inhalt

|                          |    |
|--------------------------|----|
| Schwerpunkt Baustelle    | 4  |
| Zurückgeschaut           | 14 |
| Kunst und Kultur         | 18 |
| Bildung und Beratung     | 28 |
| Soziokulturelles Zentrum | 36 |
| Service                  | 44 |

# Bau

# stel

# le

# Das WUK im Aufbruch

Ein Mammut-Projekt, wie es zurecht genannt wird, lief 2023 noch auf Hochtouren. Mit der Sanierung des ersten Industriefensters startete im Oktober 2021 die Generalinstandsetzung des Werkstätten- und Kulturhauses in der Währinger Straße 59 und endete Anfang 2024 mit der Inbetriebnahme des Außenliftes bei der Stiege 2 und der integrierten barrierefreien Anbindung an das Mittelhaus. Die barrierefreie Erschließung des Gebäudes ermöglicht künftig mehr Inklusion und Partizipation von Nutzer\_innen und Besucher\_innen.

Von zentraler Bedeutung waren neben der **Schaffung von Barrierefreiheit** vor allem die Maßnahmen im Bereich **Ökologisierung**. Auch die Veranstaltungsräume wurden instandgesetzt: Dabei handelt es sich vor allem um **Verbesserungen für das Publikum**, die im Zeitraum der Sanierung umgesetzt wurden, um die Synergien der vorhandenen Baustelle zu nutzen. Überraschend war der „Gold“-Fund bei den Sanierungsarbeiten.

Die Baustelle hat uns als Realität und Metapher über mehrere Jahre begleitet. Ein Ort des Unfertigen und des Übergangs, des Verschwindens und Entstehens, des Umbruchs und des Aufbruchs. Ein Ort in Bewegung, mit Sicht auf die Fertigstellung, ein Ort im Aufbruch.

Unser Dank geht an die Stadt Wien, die 25,8 Mio. Euro in die Generalinstandsetzung des Gebäudes investiert hat. Gleichmaßen bedanken wir uns beim Bund und den vielen Spender\_innen, die maßgeblich dazu beigetragen haben, zusätzliche Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit, Ökologie, Barrierefreiheit und Modernisierung umsetzen zu können.

Auch auf einer anderen Ebene begleitete uns der Um- und Aufbruch: Die 2023 vorbereitete **Neugliederung der Leitungsstruktur** im WUK. Vincent Abbrederis, bisher WUK Geschäftsführer Kultur & Verwaltung und von Seiten des WUK maßgeblich mit der Sanierung betraut, verabschiedet sich in die Pension. Seine Agenden übernahm per 1. März 2024 Stefanie Steinwendtner, nunmehr WUK Geschäftsleiterin Kunst & Kultur. Damit trat auch die neue Leitungsstruktur im WUK in Kraft. Stefanie Steinwendtner, neu zuständig für Kunst und Kultur, und Christoph Trauner, schon bisher verantwortlich für Bildung und Beratung, verantworten seither als duale Geschäftsleitung das operative Geschäft gemeinsam.

Abschluss der  
WUK Sanierung



# Es grünt so grün ...

Im Zuge der Sanierung hatte die Umsetzung ökologischer Maßnahmen besondere Bedeutung für das WUK. Dazu zählen die Dämmung der obersten Geschoßdecken, die Sanierung von 419 Fenstern, die Errichtung von 285 m<sup>2</sup> Gründächern, der Tausch von Beleuchtungskörpern und Einsatz von 500 LED-Leuchtsystemen, die Einsparungen von 44.000 kWh pro Jahr ermöglichen.

Das WUK Dach liegt in der Umgebung sehr hoch und liefert daher einen sehr hohen Sonnenertrag – beste Voraussetzungen also für eine weitere nachhaltige Maßnahme:

Die Installation einer hauseigenen **Photovoltaikanlage** auf den Dächern von Severin-, Prechtl- und Währinger-Trakt. Sie deckt künftig 30 % des eigenen Strombedarfs.

Besondere Aufmerksamkeit wurde auch der bekannt-beliebten 2.000 m<sup>2</sup> **Fassaden-Begrünung** im WUK zuteil: Nach einem Gutachten von Grün statt Grau haben Professionist\_innen den Wilden Wein im Zuge der Fassadenrestaurierung abgenommen, eingepackt und in Folge wieder angebracht. Die Pflanzen haben diesen Eingriff gut überstanden.

### Dachbegrünung



Im Zuge der Errichtung von 285 m<sup>2</sup> Gründächern wurde auch das Mittelhaus-Dach begrünt.



Der Wilde Wein wurde während der Fassadenrestaurierung abgenommen, eingepackt und in Folge wieder angebracht.



© Ulrike Mayrhuber



© Franziska Lehl

Die Photovoltaikanlage deckt künftig 30 % des eigenen Strombedarfs. Diese und die Umstellung auf LED-Beleuchtung wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „WUK Klimafit“ durchgeführt.



© Anna Piesch

419 Fenster wurden im Zuge der Sanierungsarbeiten restauriert.

# Verbesserungen für das Publikum

Das WUK hat die Sanierung als Chance begriffen, Verbesserungen für das Publikum umzusetzen, die im laufenden Betrieb nicht so leicht möglich gewesen wären.

**Rundum-Upgrade** für Saal und Foyer: Eine neue Licht- und Tonanlage, neue Lautsprecherboxen und stromsparende LED-Schweinwerfer sorgen für technisch einwandfreie Veranstaltungserlebnisse. Eine neue Lüftung und Kühlung wurden bereits 2022 eingebaut.

**Endlich barrierefrei!** Drei Liftanlagen, 44m Rampen und die Einrichtung barrierefreier WC-Anlagen machen das WUK baulich nun weitgehend barrierefrei. Nutzer\_innen und Besucher\_innen haben nun u. a. barrierefreien Zugang zu Veranstaltungen der WUK KinderKultur, zur Kunsthalle Exnergasse, der Fotogalerie Wien, dem Projektraum, den Schulen oder den Senior\_innenräumen.

**Neuer Verweilbereich:** Die neue Tribüne im Hof dient nicht nur als neuer konsumfreier Verweilplatz, sondern auch als zweiter Fluchtweg aus dem Projektraum für Rollstuhlfahrer\_innen.

**Kunsthalle Exnergasse – mehr Publikumskontakt:** Ein Mauerdurchbruch zwischen Ausstellungshalle und Arbeitsraum schafft nun Transparenz in beide Richtungen und bietet mehr Kontakt zwischen dem Team der KEX und den Ausstellungsbesucher\_innen.







© Harald Mairböck



© Wolfgang Thaler

Eine neue Tribüne als konsumfreier Verweilplatz.



© KEX/Wolfgang Thaler



© Wolfgang Thaler

Drei Liftanlagen, 44m Rampen und neue WC-Anlagen: Endlich barrierefrei!



© KEX/Wolfgang Thaler

Die Kunsthalle Exnergasse mit neuen Ein- und Ausblicken.

# „Gold“-Fund im WUK

Eine schöne Überraschung war der **„Gold“-Fund** in den ehemaligen Wohnräumlichkeiten von Georg Sigl, im Jahr 1855 Bauherr und Fabrikbesitzer der Lokomotivfabrik. Die heute sogenannten Museumsräume sind vornehmlich Spielort der WUK KinderKultur.

Im Zuge der Sanierungsarbeiten blitzte es unter den Rissen und vielen Schichten Farbe an der Decke plötzlich golden hervor. Das WUK entschied sich für eine Freilegung und Restaurierung des sog. Schlagmetall-Stucks, einer Gold-Imitation, und zog das Bundesdenkmalamt zu Beratungen hinzu. Dieses unterstützte und förderte die Restaurierungsarbeiten, die nicht nur die Decke mit dem goldenen Stuck und Farbornamenten, sondern auch die Wände (Rekonstruktion der ursprünglichen Farbe), die Holzvertäfelungen und Fensterelemente in diesem Bereich betreffen.

Außerdem kümmerten sich die Restaurator\_innen um das feudalste Stiegenhaus im WUK mit seinen Marmorelementen und Malereien.

Schon jetzt haben die wunderschön restaurierten Museumräumlichkeiten mit „Palazzo Bambini“ einen neuen inoffiziellen Namen gefunden.





© Hanna Sohm



© Franziska Liehl



© Franziska Liehl



© Franziska Liehl

# 400

Die neue hauseigene Photovoltaikanlage mit 400 Paneelen auf den Dächern von Severin-, Prechtl- und Währinger-Trakt deckt künftig 30 % des eigenen Strombedarfs.

# 174

Durch den Einbau von 3 Lifтанlagen und 44m Rampen sind nun 174 Räume im WUK barrierefrei zugänglich.

# 71

71 neue WC-Schüsseln inkl. Pissoirs wurden im Zuge der WUK Sanierung installiert.

# 179

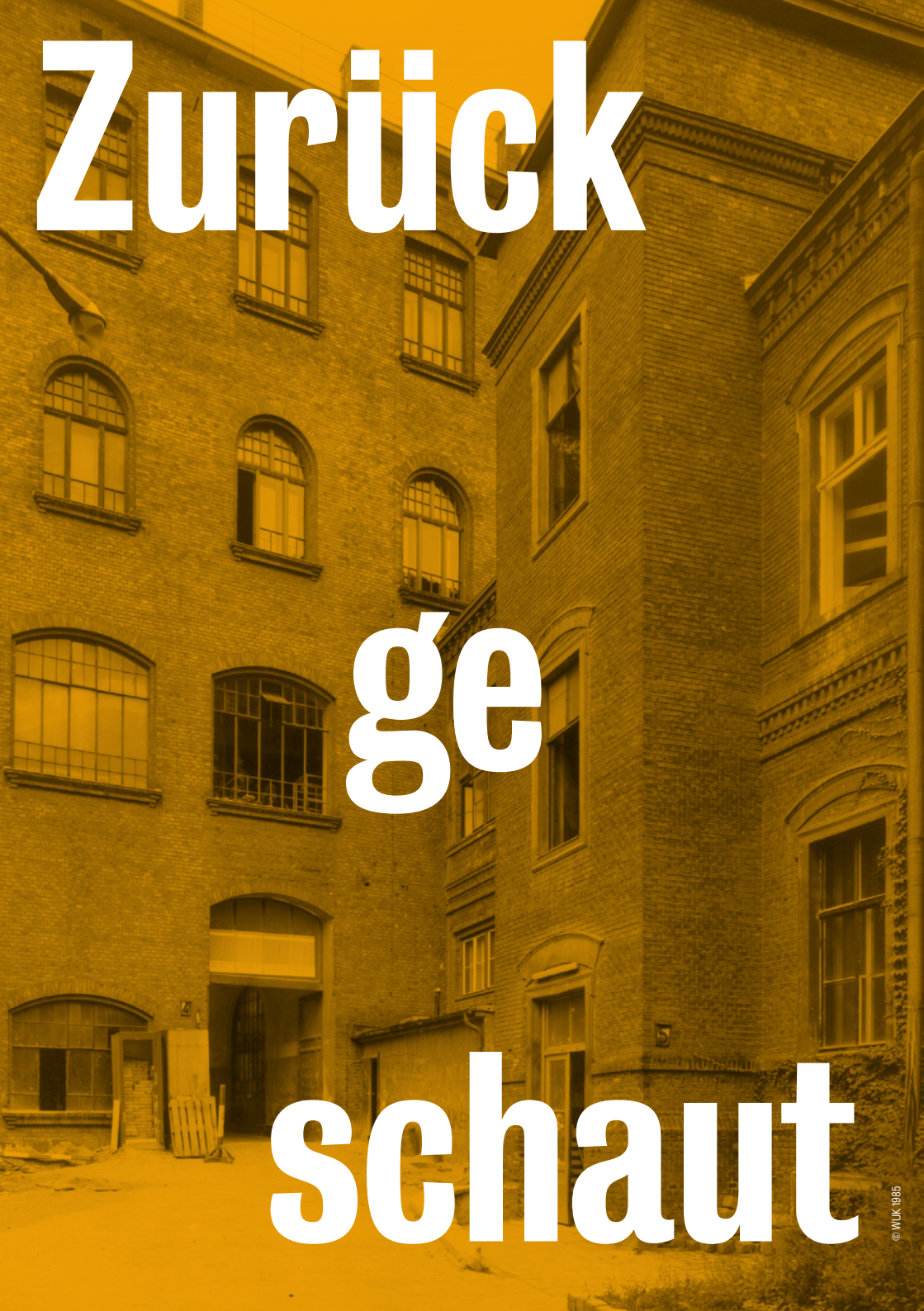
80 Koordinations- und Planungsbesprechungen und 99 Baubesprechungen erforderte das Mammutprojekt WUK Sanierung.

# 39.000

Rund 39.000 m<sup>2</sup> Wand- und Deckenflächen erhielten einen neuen Anstrich.

# 100

100 Stück neue LED-Scheinwerfer in Saal, Foyer und Museumsräumen sorgen für bestens ausgeleuchtete Veranstaltungen.



Zurück

ge

schaut

# Von der Fabrik zum Kulturzentrum

Vor dem Hintergrund der geräumten Arena in Wien Simmering, spektakulärer Proteste in Berlin und neuer politischer und gegenkultureller Bewegungen fordern Aktivist\_innen die Freigabe des Gebäudes für einen autonomen Kulturbetrieb. 1979 wird der **Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser**, kurz **WUK**, gegründet.

1981 folgen die friedliche Übernahme des Hauses unter wohlwollender Duldung der Bundes- und Stadtregierung, erste Benutzer\_innenkonferenzen sowie Putz- und Renovierungsaktionen. Die Stadt Wien überlässt dem Verein WUK das Gebäude zur Nutzung. Das WUK erhält die erste nennenswerte öffentliche Subvention, für die der damalige Kulturstadtrat Helmut Zilk als Privatbürge auftritt. Das Eröffnungsfest am 3. Oktober 1981 markiert die offizielle Inbesitznahme des Gebäudes als alternatives Werkstätten- und Kulturhaus.

**Mehr zur Bauge-  
schichte des WUK**



Die Geschichte des heutigen Gebäudekomplexes geht bis ins frühe 19. Jahrhundert zurück. In mehreren Bauetappen wurde die ehemalige Vorstadt Michelbeuern mit industriell genutzten Bauten erschlossen. 1852 erwarb der Großindustrielle Georg Sigl ein Konglomerat an Fabriksgebäuden und stellte alle möglichen Maschinen her, von Werkzeugmaschinen, Dampfmaschinen, Mühl- und Triebwerken, Ölpressen, Schnellpressen, Dampfkesseln und Armaturen bis hin zu Tendern, Drehscheiben, Stationspumpen und Brücken. Ab 1857 kamen Lokomotiven hinzu.

Der vier Trakte umfassende Gebäudekomplex, der heute das WUK beheimatet, entstand als Erweiterung der **Maschinenfabrik und Eisengießerei**. Die unterschiedliche Nutzung spiegelt sich auch in der Architektur wieder. 1866 vom Architekten Karl Tietz im Rohziegelbau ausgeführt und im historistischen Stil der Renaissance gehalten, weist der als Wohnung genutzte Haupttrakt an der Währinger Straße sowohl an der Fassade, als auch in der Ausführung der Innenräume palastartige Elemente auf. Dieses Gebäude wurde durch weitere Werkstätten an die Fabrik angeschlossen. Der Wilhelm-Exner-Trakt, der als Maschinenwerkstätte konzipiert war, wurde hingegen zweckmäßig gestaltet.

Der Einzug des **Technologischen Gewerbemuseums**, kurz TGM, leitete 1884 eine neue Nutzungsphase des Gebäudes ein. Nunmehr diente es als technische Fachschule mit angeschlossenen Versuchs- und Forschungsanstalten und einer technischen Schausammlung. Sein Gründer Wilhelm Exner bekleidete als Direktor über 25 Jahre auch die zahlreichen Um- und Neubauten. Ständig wurde nach Lösungen gesucht, um mehr Platz für das TGM zu schaffen. Durch die neu errichteten Trakte an der Prechtlgasse (1887) und der Severingasse (1900), einen eingeschobigen Mittelbau im Hof (1891) und Adaptierungen in den Bestandsgebäuden entstand ein einzigartiger Schulkomplex, der Unterrichtsklassen (Hörsäle), Werkstätten, Versuchsräume und Ausstellungsräume verband. Mit dem Umzug des TGM in den 20. Wiener Gemeindebezirk wurde 1979 ein leerstehendes, sanierungsbedürftiges Gebäude zurückgelassen. Es kursierten Ideen, den gesamten Komplex abzureißen. Unter dem Motto „Rettet das TGM“ schaffen Aktivist\_innen nicht nur die Voraussetzungen für ein autonomes Kulturzentrum. Sie retten auch das inzwischen denkmalgeschützte Haus.



© Wien Museum

# 1870

Der vier Trakte umfassende Gebäudekomplex, der heute das WUK beheimatet, entstand als Erweiterung der Maschinenfabrik und Eisengießerei des Großindustriellen Georg Sigl. Der Haupttrakt an der Währinger Straße diente als Wohnung für Sigl und seine Familie, als Verwaltung für die Fabrik und als Repräsentationsgebäude für wichtige Anlässe.



# 1979

Die Geschichte des WUK beginnt mit dem Auszug des Technologischen Gewerbe-Museums. Mit dem Slogan „Rettet das TGM“ forderte der 1979 gegründete Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser das Gebäude für sich, um hier seine Ideale und Ideen umsetzen zu können.





© WUK



© Wolfgang Thaler

# 2024

Im Oktober 2021 startete die erste Generalinstandsetzung des im 19. Jahrhundert erbauten Backsteingebäudes. Mit der Inbetriebnahme des Außenliftes bei der Stiege 2 und der integrierten barrierefreien Anbindung an das Mittelhaus wurde die Sanierung erfolgreich beendet. Dieses Mammutprojekt macht das WUK nun zukunftsfit für die nächsten Generationen.

# Kul

# tur

Das Jahr 2023 stand für das WUK weiterhin ganz im Zeichen der Baustelle, der Ab-, Um- und Aufbrüche. Die Mitarbeiter\_innen des Kulturbetriebs mussten in Ausweichquartiere in anderen Trakten im WUK oder der alten WU ziehen. Auch die Veranstaltungsräume wurden saniert und standen von April bis November nicht zur Verfügung.

Der Mangel an inner-WUKschen Spielorten forderte Kreativität. In ihrer letzten Saison für **WUK performing arts** verlagerte sich das Programm von Esther Holland-Merten und Ulli Koch zunehmend in den Stadtraum. Aber auch abseits der Baustelle war das Jahr 2023 ein Jahr der Umbrüche, der Transitionen und der Neuanfänge. Andreas Fleck und Rebekka Torbahn übernahmen 2023 nach dem Wechsel von Holland-Merten ins Theater am Werk (vormals Werk X) die Sparte im laufenden Spielbetrieb.

Auch die **WUK KinderKultur** hat sich 2023 neu aufgestellt. Saskia Schlichting und Lino Kleingarn, der neu im Team ist, legten ihren Fokus auf die Entwicklung neuer Programminhalte samt neuem Design und die Ausarbeitung der theaterpädagogischen Kunstvermittlung, die ab 2024 für ausgewählte Produktionen neu angeboten wird.

Nach der sanierungsbedingten Pause eröffneten Hannes Cistota und die Kolleg\_innen der **WUK Musik** im November 2023 den frisch sanierten Saal mit dem „Europavox Vienna“. Das Musik-Festival kehrte bereits zum sechsten Mal ins WUK zurück und gab der Crème de la Crème des europäischen Musikschaflens eine Bühne. Das Publikum feierte die Wiedereröffnung mit zwei ausverkauften Festivaltagen.

Die Sanierung wurde von der **KEX Kunsthalle Exnergasse** genützt, um mit den Kolleg\_innen der anderen WUK Kultursparten im Projektraum die „VERSUCHSANSTALT“ zu schaffen, einen temporären, transdisziplinären Experimentierraum. Zusätzlich wurden für die Zeit nach der Sanierung neue inhaltliche und räumliche Schwerpunkte gesetzt.

# Highlights aus dem Programm



© KEX/Wolfgang Thaler



Die letzte Ausstellung vor der temporären Schließung der Kunsthalle Exnergasse „**Queer Art Spaces Vienna 2023**“ widmete sich dem Teilen von Geschichten und der Schaffung von Queer Spaces.

„**HÄNDE**“ feierte im Herbst 2023 seine Uraufführung bei WUK Kinderkultur. Mit ihrer Performance für das aller kleinste Publikum ab 1 Jahr wurde theater.nuu für den „**STELLA\*24** – Preis für herausragende Leistungen im Bereich der darstellenden Kunst für junges Publikum“ nominiert.



© Lea Hornstein



© A ma Zehegrüber

Das „Euroapvox Festival“ holt seit 2016 vielversprechende Musiker\_innen aus ganz Europa ins WUK. Bei der 6. Ausgabe 2023 teilten sich Bipolar Feminin, The Haunted Youth, KOIKOI, Ada Oda, shame, Lucy Kruger & The Lost Boys, Pom Poko und MNNQNS die WUK-Bühne.



© Franz Kreis

„**Passage – rehearsal for birthing and dying**“ von Daphna Horencyk zelebrierte die gemeinschaftliche Vorbereitung auf die Extreme des Menschseins als gänzlich wortlose Ekstase. WUK performing arts freut sich, die Tanzperformance im Herbst 2024 erneut zeigen zu können.

# Versuchs- anstalt

Aufgrund der WUK-Sanierung und der vorübergehenden Schließung der Veranstaltungsräume konnten Konzerte, Performances, Ausstellungen und Kindertheater von April bis November 2023 vorübergehend nicht an den üblichen Spielorten stattfinden. Deshalb machten die vier Sparten im WUK kurzerhand gemeinsame Sache. Unter dem Titel **„VERSUCHSANSTALT“** kuratierten sie Programm im frisch sanierten Projektraum und verschränkten ihre Themen und Inhalte in einem räumlichen und inhaltlichen Neben- und Miteinander. An der „VERSUCHSANSTALT“ wirkten insgesamt 180 Künstler\_innen und Kollektive in vier Ausstellungen sowie 50 Veranstaltungen mit.

Titelgebend für die „VERSUCHSANSTALT“ war die für alle Besucher\_innen sichtbare Aufschrift „VERSUCHSANSTALT FÜR IMMER“, die in großen Jugendstillettern am WUK-Mittelhaus prangt – eine künstlerische Intervention aus den Anfangstagen und nach wie vor gültige Formel für die Haltung des Hauses.





© Wolfgang Thaler



© Ulrike Mayhuber



© Ulrike Mayhuber

Die von Fiona Graf kuratierte Ausstellung „**In the Open**“ befasste sich mit den Möglichkeiten und Einschränkungen des öffentlichen Raums.



© Patrick Männich

Das „**Europavox Kids**“ brachte die jüngsten Festivalbesucher\_innen zu **Matthäus Bär** und **Kiri Rakete** in die „VERSUCHSANSTALT“.



© KEX/Wolfgang Thaler

Im Ausstellungsprojekt „**open floor**“ widmeten sich sechs Kollektive der „practice of a common ground“.





© KEX/Wolfgang Thaler



© KEX/Wolfgang Thaler

Im Rahmen der Ausstellungsserie „Ping Pong“ traten die Künstlerin **Jelena Micić** und **Raphael Volkmer** vom Kollektiv **Precious Plastic Vienna**, Teil des Werkstättenbereichs im WUK, in Austausch über Kunststoff als äußerst ambivalentes Material.



© Saskia Schlichting

**Material für die nächste Schicht** mit dem Stück „Vergessen: 15 Eimer Sauerkraut mit Rutsche“ in der „VERSUCHSANSTALT“.

# Common Ground: Severingasse

Am 6. und 7. Oktober 2023 verwandelte sich die Severingasse zwischen WUK und HLMW9 – Schule für Wirtschaft und Mode zum ersten Mal und für zwei Tage zum „**Common Ground**“, zur vorübergehend nachbarschaftlichen Begegnungs- und Verweilzone, zu einem barrierefreien Ort der Begegnung für alle, zum Straßenfest.

Am Programm standen u.a. Konzerte, Performances, Workshops, eine Modenschau, ein Pop-Up Heuriger und eine Ausstellung. Im Rahmen des „urbanize! Int. Festival für urbane Erkundungen“ fanden auch Führungen durch die denkmalgeschützten Backsteinziegelbauten des WUK und der HLMW9 statt, die ursprünglich Teil derselben Lokomotivfabrik waren.





© Hanna Sohm



© Barbara Alchinger



**Bildu**

**ng**

**&**

**Beratung**

WUK Bildung und Beratung setzt sich dafür ein, Jugendliche und Erwachsene auf ihrem Bildungsweg, beim Einstieg in die Arbeitswelt und bei der gesellschaftlichen Teilhabe zu unterstützen. Neben dem Launch der Beratungsapp COOdLe (siehe Seiten 30 und 31) waren die WUK Bildungs- und Beratungsprojekte 2023 stark in verschiedene Kooperationen eingebunden.

In Zusammenarbeit mit biv – die Akademie für integrative Bildung bieten WUK Kolleg\_innen **Weiterbildungen zu den Themenfeldern „Autismus und Arbeit“ sowie „Psychische Erkrankung und Arbeit“** an. Die Angebote richten sich an Fachkräfte in der psychosozialen Arbeit und greifen auf die über viele Jahre aufgebaute Expertise der WUK Bildungs- und Beratungseinrichtungen in der Beratung und Begleitung von Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen und jungen Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen zurück.

Im Rahmen einer Buchpräsentation wurde von arbeit plus. Dachverband – Soziale Unternehmen Wien der vierte Band des Buches **„Mutmacher\*innen“** präsentiert. A|B|O Jugend war mit der Geschichte einer jungen Frau dabei, die bei ihrer Lehrstellensuche Orientierung, Motivation und Zuversicht von den WUK Kolleg\_innen von A|B|O Jugend erhielt. Für Jugendliche, die noch nicht wissen, wie es nach der Schulpflicht weitergeht, fand die **„Info-**

**und Beratungsmesse AusBildung bis 18“** im AK Bildungszentrum statt. Kolleg\_innen von WUK Jugendcoaching West, WUK CoachingPlus, WUK faktor.c und der WUK Arbeitsassistenten waren Teil des Berater\_innen-Pools und berieten viele Jugendliche zielgerichtet zu ihrem nächsten Schritt.

Auch WUK work.space fand wieder spannende Kooperationspartner\_innen, um junge Menschen dabei zu unterstützen, ihre individuellen Ziele in Richtung berufliche Zukunft in einem realitätsnahen Arbeitsumfeld zu erarbeiten – nicht zuletzt am **Zukunftshof**.

**Weiterlesen  
im WUK Magazin:**



2023 in Zahlen:

**3.381 abgeschlossene  
Jugendcoaching-Prozesse**

**1.485 Teilnehmer\_innen  
in Beratungsangeboten**

**310 erfolgreich abgeschlossene  
Bildungs- und Qualifizierungs-  
angebote**

**104 Vermittlungen in den  
1. Arbeitsmarkt**

**46,8 % Frauen unter den  
Teilnehmenden**

# Hol dir die COOdLe Beratungsapp

Im November 2023 wurde im WUK die inklusive Coaching- und Beratungsapp COOdLe präsentiert. Sie ist eine digitale Begleiterin, die Jugendliche und junge Erwachsene niederschwellig durch Beratungs- und Coaching-Prozesse leitet und steht allen Interessierten kostenlos für iOS und Android zum Download zur Verfügung.

Ein Jahr nach dem allerersten Kick-Off-Termin mit dem WUK-internen Projektteam und der Moodle-erfahrenen Firma wunderbyte wurde COOdLe der Öffentlichkeit präsentiert und frei zur Verfügung gestellt. Unter Einbindung von Berater\_innen und Jugendlichen wurde, finanziert vom Digifonds der AK Wien, intensiv daran gearbeitet, eine Coaching- und Beratungsapp zu entwickeln, die den eigenen hohen Ansprüchen gerecht wurde.

Als digitale Begleiterin der Jugendlichen musste COOdLe so einfach und intuitiv gestaltet sein, dass die App unabhängig vom Bildungsniveau verwendet werden kann. COOdLe sollte Ordnung in das Kuddelmuddel bringen und die Kommunikation zwischen Berater\_innen oder Coaches und Teilnehmer\_innen sowie die Organisation von Terminen und Dokumenten erleichtern. Ein zentrales Anliegen waren dabei die hohen Ansprüche in Bezug auf Datenschutz. Die App überträgt alle Daten direkt und verschlüsselt an den verbundenen COOdLe-Server. Die Organisation, die COOdLe einsetzt, behält die volle Kontrolle über sämtliche Daten.

Als eine Erweiterung der bekannten Open-Source-Lernplattform Moodle kann COOdLE von jeder Beratungseinrichtung nicht nur genutzt, sondern kostenfrei auf einem eigenen Server installiert und sogar weiterentwickelt werden.

**COOdLe**  
**Webseite:**





Am 29.11.2023 wurde zum App-Launch von COODLe geladen. Nach einer kurzen Einführung und Projekt-Präsentation konnten die Besucher\_innen selbst in die App eintauchen und ihre Erfahrungen bei Buffet und Getränken austauschen.

# Highlights aus den Angeboten



Im Rahmen von Erasmus+ waren Mitarbeiter\_innen der **WUK Arbeitsassistentz** in Bratislava und Rumänien, um in einer bereichsübergreifenden, internationalen Zusammenarbeit der Frage nachzugehen, wie die berufliche Inklusion benachteiligter Jugendlicher krisenresistent gestaltet werden kann.



**WUK Jugendcoaching West** war Kooperationspartner beim Job-speeddating „Runder Tisch – Offene Chancen“ des Vereins Hands On, wo Jugendliche die Gelegenheit bekamen, sich bei den Personalverantwortlichen verschiedener Branchen vorzustellen.





© Stephan Schönhaub



© Susanne Senekowitsch

Die **Bildungsberatung Wien**, die 2008 als Zusammenschluss von acht Organisationen begann, um kostenlose, träger\_innenneutrale und mehrsprachige Bildungs- und Berufsberatung anzubieten, feierte ihr 15-jähriges Bestehen.



**WUK work.space** vergrößerte sich um die Wissenswerkstatt **fit\_lab**. Neben dem Nachholen von schulischen Kompetenzen und Basisbildung stehen Gesundheit und Ernährung, gesellschaftliche Teilhabe und politische Bildung am Programm.

Nach den herausfordernden Corona- Jahren freute sich **WUK bio.pflanzen** über eine große Nachfrage nach Bio-Gemüse und Bio-Jungpflanzen sowie eine gute Auftragslage im Grünraumbereich.





© WUK



© Susanne Senekowitsch



© Susanne Senekowitsch

Während sich die Teilnehmer\_innen im Basisbildungskurs von **WUK construct** mit kritischer Medienkompetenz beschäftigten, entstanden im Pflichtschulabschlusskurs von **WUK m.power** am gleichen Standort in Schreibwerkstätten sehr berührende persönliche Erzählungen.



Sozialkultur

relles  
Zentrum

# Autonom und basisdemokratisch

Mehr als 150 Gruppen, Initiativen und Einzelpersonen arbeiten in sieben selbstverwalteten Bereichen. Gemeinsam sind ihnen basisdemokratische Entscheidungsstrukturen und die Organisation bereichsinterner Belange über ein monatlich stattfindendes Plenum. Ergänzt werden die Aktivitäten dieser einmaligen Struktur und kulturellen Vielfalt durch zwei hausinterne Medien, WUK Radio auf Orange 94.0 und die Zeitung WUK Info Intern.

## **Bildende Kunst**

21 Künstler\_innen, 9 Ateliers, 4 Gastateliers.

Die Fotogalerie Wien, die KUNSTZELLE und die Internationale Arbeitsgemeinschaft bildender Künstlerinnen IntAkt sind Teil des Bereichs Bildende Kunst.

## **Gesellschaftspolitische Initiativen**

22 Gruppen und 14 Gastgruppen. Das Spektrum reicht von Kulturvermittlung- und Umweltschutzorganisationen über Senior\_innengruppen bis hin zu Selbsthilfe- und Menschenrechtsinitiativen.

## **Interkulturelle Initiativen**

8 Gruppen. Gemeinsam ist den Gruppen verschiedener Nationalitäten das Eintreten für Gleichberechtigung und gegen Rassismus. Ihr Engagement reicht von der Unterstützung und Interessenvertretung für Migrant\_innen bis zur Pflege und Vermittlung von Kunst und Kultur.

## **Kinder und Jugend**

2 freie Schulen, 3 Kindergruppen, 1 Hort mit insgesamt 150 Kindern. Gleichwertige Förderung von intellektuellen, sozialen und manuellen Fähigkeiten, selbstbestimmtes Leben und Lernen sowie gleichberechtigte und partnerschaftliche Beziehungen zwischen Kindern, Lehrer\_innen, Betreuer\_innen und Eltern bilden den Schwerpunkt aller Gruppen.

## **Musik**

40 Musikgruppen und Einzelmusiker\_innen, 17 Proberäume, ein Tonstudio.

## **Tanz, Theater, Performance**

35 Künstler\_innen, 10 Gastkünstler\_innen, 3 Trainingsräume. Der Bereich bietet Raum für Produktion, Training und Research für Künstler\_innen der freien Tanz- und Performanceszene.

## **Werkstätten**

18 Gruppen und Einzelkünstler\_innen + Gäste, 12 Werkstätten, 5 Ateliers, 4 Gastateliers.

Der Werkstättenbereich versteht sich sowohl als Experimentierfeld als auch als Produktionsstätte für traditionelle handwerkliche Techniken und Fertigkeiten sowie für innovative interdisziplinäre künstlerisch-handwerkliche Projekte.

# 40 Jahre Fahrrad. Selbsthilfe.Werkstatt

Umwelt- und verkehrsbewusste, kritische Menschen kamen zu Beginn der 1980er zusammen, um sich für den Fahrradverkehr und gegen die Auto- und Wegwerfgesellschaft zu engagieren. Seit 1983 ist die **Fahrrad.Selbsthilfe.Werkstatt** im WUK zu einer der interessantesten und aktivsten Initiativen für Alltagsradler\_innen und Fahrradlobby geworden.

Rückgrat der Werkstatt war und ist die **Fahrrad.Selbsthilfe**. Drei Mal pro Woche geöffnet, bietet die Werkstatt Hilfe zur Selbsthilfe, professionelles Werkzeug sowie Ersatzteile aus recycelten Fahrrädern. Wer noch weiter hinaus will, kann aus Unmengen von Einzelteilen sein eigenes „Traumrad“ zusammenbauen. Pro Jahr zählt das Werkstatt-Team 2.000 – 3.000 Besucher\_innen.

Regelmäßige Reparaturworkshops sorgen für Rad- und Reparaturwissen. Der von der Selbsthilfe.Werkstatt organisierte **Fahrrad.Flohmarkt** im WUK Hof bringt monatlich Fahrradsuchende mit Menschen, die ein Fahrrad übrig haben, zusammen.

Das Fahrradkollektiv betreibt die Werkstatt ehrenamtlich und in Selbstverwaltung.

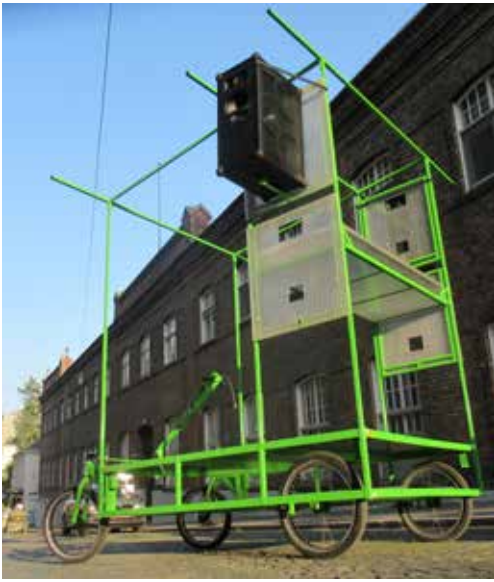
## Kleine Chronik

- Anfang der 1980er Jahre Aktion „Radwege im Selbstbau“ für eine offensivere Fahrradverkehrspolitik
- Seit 1988 ist das „Labor für Humankinetik“ Teil der Fahrrad.Selbsthilfe.Werkstatt. Enthusiastische Radfreaks entwickeln Sonderkonstruktionen und Kinetic Sculptures – das Fahrrad als Kunst- und Spaßobjekt
- 1987, 1988, 1991, 1995: Ausstellungen zu Fahrradkultur, Fahrradkult, Fahrradgeschichte
- Ab 1992 ist die Fahrradwerkstatt mit Sonderkonstruktionen unterwegs auf Straßenfesten
- 1994: Im Zuge einer Hilfsaktion für Kinder im Bosnien-Krieg wird in Gstarbeit kanadischer Künstler\_innen das Subtonic Cycle gebaut, das bislang größte Fahrrad aus der Werkstatt – eine fahrende Bühne auf gigantischen Holzrädern für bis zu vier Musiker\_innen, gezogen von einem Einrad. Zwei Jahre ist das Gefährt im Einsatz in Wien und Bosnien.
- Ab 1998: Bau von Hochrädern, Teilnahmen an internationalen Wettbewerben und Auftritten;
- Ab 2006 Bau von Fahrradanhängern für Fahrradübersiedelungen; Verleih über das Lastenrad-Kollektiv
- 2009 Bau von 50 stabilen Gepäckträgern für Kolporteur\_innen
- Seit 2017 machen in der dunklen Jahreszeit „RadBilderReisen“ Lust auf Radreisen



Die Hochradgruppe der Fahrrad.Selbsthilfe.Werkstatt beim Ballett.

Groß, laut und mobil soll er sein, der Eventanhänger! Zuerst in den Köpfen gereift, dann in Pläne und schließlich Stahl gegossen – mit Laderaum, Bühne, DJ-Pult, Platz für 6 Sound-Boxen.



© Archiv Fahrrad.Selbsthilfe.Werkstatt



© Christine Baumann



© Archiv Fahrrad.Selbsthilfe.Werkstatt

Aktion „Radwege im Selbstbau“ für eine offensivere Fahrradverkehrspolitik.



© Albert Maresch

# Labyrinth Kunst- produktion WUK

Ein- und Ausgänge, Stiegenhäuser, Gänge, Verzweigungen, Geschoße ... Das WUK ist ein Labyrinth, das Raum für Kunstproduktion, Handwerk und Vernetzung bietet. In 26 selbstverwalteten Ateliers und Werkstätten sowie acht Gastateliers arbeiten Einzelkünstler\_innen und Gruppen an der Verwirklichung ihrer Projekte.

„MAZE“ öffnet seit 2005 Türen im Labyrinth. Das biennale Format **„MAZE – Labyrinth Kunstproduktion WUK“** bietet Einblicke in die Vielfalt der selbstverwalteten Räume, erschließt die Arbeiten an ihren Entstehungsorten und ermöglicht das Gespräch mit Produzent\_innen.

„MAZE 2023“ stand im Zeichen von Aufbruch nach den abgeschlossenen Sanierungsarbeiten im Atelier- und Werkstättentrakt. 47 Künstler\_innen und elf Werkstätten luden am 30. September zum Kunst- und Werkschauen. Erstmals waren alle Räume barrierefrei zugänglich. Rund 550 Besucher\_innen nutzten die Gelegenheit, hinter sonst geschlossene Türen zu blicken.



Atelier Arauca





Alle Fotos © Amela Pastic

Atelier Christoph Srb



Precious Plastic Vienna



KR:OB, Werkstatt für Buch und Papier

# Highlights aus der Selbstverwaltung



Open Studio Days im Rahmen der Vienna Art Week 2023 im **Atelier Leslie De Melo**. De Melo ist Bildhauer und Maler und Mitglied im Werkstättenbereich im WUK.



Das re:pair Festival zu Gast in der offenen **Werkstatt für Leder und Design** im WUK. Die Werkstatt lädt Interessierte jeden letzten Samstag im Monat zum Reparatur Café.



© Fahrrad.Selbsthilfe.Werkstatt

Critical Mass und Bike Kitchen Bratislava zu Gast in der **Fahrrad.Selbsthilfe.Werkstatt** im WUK Ausweichquartier Karl-Farkas-Gasse.



© Eva Eisenbacher



© WUK Archiv



© KEX/Wolfgang Thaler

„DJ Toasting“ von Eva Eisenbacher und Steffi Parlow. Ausstellung, Performance und DJing im Rahmen von „Ping Pong“ in der „VERSUCHSANSTALT“. Erdacht und gebaut wurde das Toaster-DJ-Pult in der **Produkt-gestaltung** im WUK, deren Mitglied Eva Eisenbacher seit vielen Jahren ist.

# WUK ist

# 12.000 m<sup>2</sup>

Gemessen an Quadratmetern und Vielfalt ist das WUK eines der größten soziokulturellen Zentren Europas.

# 200.000

Pro Jahr besuchen und nutzen rund 200.000 Menschen das WUK.

# Organisation

Der Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser führt den Betrieb mit seinen vielfältigen Angeboten in den Bereichen Kunst & Kultur sowie Bildung & Beratung und unterstützt das selbstverwaltete Soziokulturelle Zentrum in organisatorischen und rechtlichen Belangen.

## Verein WUK

550 Mitglieder treffen Grundsatzentscheidungen und wählen den Vorstand.

Vorstand: Margit Wolfsberger (Obfrau), Robert Brich (Kassier), Julia Fromm (Schriftführerin), Louise Kienzl, Ursula Königer, Eckart Holzinger

## Betrieb

Das WUK beschäftigt in den Bereichen Kunst & Kultur, Bildung & Beratung sowie Management & Services insgesamt mehr als 300 Dienstnehmer\_innen.

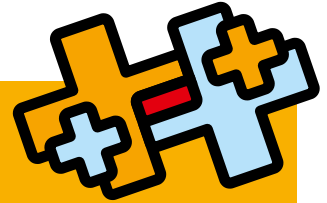
Geschäftsleitung: Stefanie Steinwendtner (Kunst & Kultur), Christoph Trauner (Bildung & Beratung), Vincent Abbrederis (Kultur & Verwaltung, bis 1. März 2024)

## Soziokulturelles Zentrum

In den 7 selbstverwalteten Bereichen des WUK sind insgesamt 150 Gruppen, Initiativen und Einzelpersonen aktiv.

## Im WUK kannst du

- **Veranstaltungen besuchen**
- **Werkstätten nutzen**
- **Workshops und Kurse besuchen**
- **Jungpflanzen und Gemüse kaufen**
- **Bücher im Iranischen Kulturhaus und der Evolutionsbibliothek Zeitzoo ausleihen**
- **das Fahrrad in der Fahrrad.Selbsthilfe.Werkstatt reparieren**
- **Schulen und Kindergruppen besuchen**
- **Räume mieten**
- ... **und noch vieles mehr**



## WUK Freund\_in werden

WUK Freund\_innen sind eine wichtige, ideelle Unterstützung und Stärkung des Vereins.

Deine Fördermitgliedschaft stiftet Zusammenhalt, so können wir gemeinsam ein kulturpolitisches Statement setzen.

Außerdem kommst du als WUK Freund\_in in den Genuss vieler Vorteile.

[wuk.at/foerdern](http://wuk.at/foerdern)





## WUK Standorte

★ 1090 Wien, Währinger Straße 59  
WUK

1 1030 Wien, Erdbergstraße 52–60  
BundesKOST

2 1050 Wien, Bräuhausgasse 37  
WUK Arbeitsassistentz  
WUK aut.fit  
WUK Bildungsberatung  
WUK CoachingPlus  
WUK faktor.c

3 1060 Wien, Mariahilfer Straße 123  
A|B|O Jugend

4 1080 Wien, Josefstädter Straße 51  
WUK Jugendcoaching West

5 1100 Wien, Eva-Zilcher-Gasse 2  
WUK work.space

6 1110 Wien, Simmeringer  
Hauptstraße 30–32  
Selbstvertretungszentrum für  
Menschen mit Lernschwierigkeiten

7 1100 Wien, Rosiwalgasse 41–43  
Zukunftshof  
WUK work.space  
KEX

8 1120 Wien, Niederhofstraße 26–28  
WUK construct  
WUK m.power

9 1120 Wien, Lehrbachgasse 18  
Koordinationsstelle Jugend-  
Bildung-Beschäftigung  
Koordinierungsstelle AusBildung  
bis 18 Wien

10 1210 Wien, Schwaigergasse 30  
WUK CoachingPlus

11 2230 Gänserndorf,  
Novofermstraße 11  
WUK bio.pflanzen

12 2291 Lasee, Loimersdorfer  
Straße 29  
WUK bio.pflanzen

## Kontakt

WUK Werkstätten- und Kulturhaus  
 Währinger Straße 59  
 1090 Wien  
 T +43-1-401 21-0  
 info@wuk.at  
 wuk.at/kontakt

Öffnungszeiten Informationsbüro:  
 Mo bis Fr, 9 – 20 Uhr  
 Sa, So und feiertags, 15 – 20 Uhr

**Blieben wir in Kontakt!**

**WUK Monatsfolder und Newsletter abonnieren:**  
[wuk.at/newsletter](http://wuk.at/newsletter)



**Bundesministerium**  
 Kunst, Kultur,  
 öffentlicher Dienst und Sport

**Bundesministerium**  
 Bildung, Wissenschaft  
 und Forschung

**Sozialministeriumservice**



Kofinanziert von der  
 Europäischen Union



**DERSTANDARD**

## Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: WUK Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser, Währinger Straße 59, 1090 Wien; ZVR: 535133641  
 Redaktion: Philip König-Bucher, Susanna Rade, Susanne Senekowitsch, Hanna Sohm; Grafik: sensomatic; Druck: druck.at, 2544 Leobersdorf; Erstellung: Juni 2024  
 Offenlegung: wuk.at/Impressum

